

KONZERTKULTOUR „FAHRRADGARDEROBE“

Beispiel einer typischen Ausgangssituation ist das urbane Veranstaltungsgelände (Kultur, Sport, Familie) mit wenig Parkraum und einer Anfahrtsinfrastruktur, die sich für die Anreise mit dem Rad (auch in Kombination mit dem ÖPNV) geradezu aufdrängt. Hier bieten wir auf kompakter Fläche eine mobile Parklösung für alle Fahrradmodelle. Ein Materialschonendes Aufhängesystem am Sattel und ausnahmslos maximal am Service orientierte Mitarbeiter stehen für die Marke „FahrradGarderobe“.

Die Projektdurchführung liegt in Pla-



nung und Konzeption sowie vor Ort in den Händen von Michael Kellenbenz und Helen Schepers. Durch stetes Einsammeln von Feedback seitens der Besucher und Veranstalter verbessern wir fortwährend den Service. Eine interne Qualitätskontrolle geschieht fortlaufend durch Helen Schepers (Dipl. Umweltwissenschaftlerin und im MA Nachhaltiges Tourismusmanagement). Bei der Zusammenstellung des Teams wird darauf geachtet, dass ideale Kompatibilität gegeben ist.

Das Projekt „FahrradGarderobe“ der KonzertKultur GbR Hamburg hat nach 15 Monaten zum 1. Oktober 2013 die Bedarfsermittlung auf Veranstaltungen von 5.000 bis 75.000 Besuchern erfolgreich abgeschlossen und dabei mehrere Feuerproben im Rund-um-die-Uhr-Betrieb bestanden. Es konnte bestätigt werden, dass sogar bei einer Garderobengebühr

von maximal 2 € pro 24 h eine sehr hohe Akzeptanz (60 %) bei nahen alternativen, aber unbewachten Abstellplätzen erreicht werden kann. Das Gäste-Feedback ist zu 100 % positiv. Dringendes Ziel ist jedoch, die Endnutzerfinanzierung durch eine Kostenübernahme seitens der Veranstalter/Sponsoren zu ersetzen.

Das Projekt „FahrradGarderobe“ hat somit zu einer deutlichen Verbesserung der Anreiselage für Fahrradfahrer beigetragen und wird sowohl von Besuchern als auch von vielen Veranstaltern nachgefragt. Mehrwerte für den Besucher sind der ultimative Diebstahlschutz sowie der Schutz vor Sachbeschädigungen an den Rädern. Dem Veranstalter sparen wir immense Parkraumflächen sowie Verstellungen der ausgewiesenen Fluchtwege. Die CO₂-Ersparnis steht in unserer Kommunikation als wichtiger Teil in der ganzheitlichen Draufsicht natürlich auch als klimaneutrales Argument zur Verfügung.

Hauptsächlich ungelöste Probleme liegen derzeit beinahe „nur“ in der Finanzierung/Kostenübernahme. Außerdem soll für ca. 5.000 € ein eigenes System Fahrradständer angeschafft werden.



Die „FahrradGarderobe“ wurde 2013 von der Bundesregierung mit dem Titel „Kreativpilot“ ausgezeichnet und wird von der Sounds For Nature Foundation Bonn als Best-Practice-Beispiel im Veranstalterleitfaden geführt.

66

KURZE PROJEKTBE SCHREIBUNG

- **ZIEL:**
Sichere Anreise mit dem Fahrrad durch am Service orientierte Fahrrad-Parklösungen
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Eine Auslastung von durchschnittlich 90 % in der Bedarfsermittlungs- und Testphase
- **FINANZIERUNG:**
In der Testphase durch den Besucher finanziert. Ziel: Kostenfreies Angebot über Sponsoring etc.
- **ZEITRAUM:**
Ganzjährig, da auch Indoor-Lösungen denkbar

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Das von der Bundesregierung 2013 bereits als „Kreativpilot“ ausgezeichnete Modul „Mobile FahrradGarderobe“ bietet dem Veranstaltungsbesucher von z.B. Musikfestivals, Stadtfesten oder Sportveranstaltungen einen sicheren, bewachten und versicherten Abstellplatz für sein Rad. Das Zustellen von Fluchtwegen wird vermieden und in großem Umfang Parkraum eingespart. Die CO₂-Reduzierung bei der Anreise ist natürlich ebenfalls signifikant.

Projektmanagement:

- Michael Kellenbenz und Helen Schepers

Kontakt:

- Ansprechpartner: Michael Kellenbenz
- Anschrift: Beerenweg 2, 22761 Hamburg
- Telefon: 01 75/566 35 73
- E-Mail: mk@konzertkultur.de
- Projekthomepage: www.fahrradgarderobe.de